

Benefizkonzert Orgel

Fünf Kirchenmusiker gaben der Königin die Ehre



Tobias Krügel, Heinz-Hermann Grube, Paul Knizewski, Roger Bretthauer, Christoph Heuer und Mathias Johannmeier (v.l.)

■ Für die Königin – in diesem Falle die Orgel unserer Thomaskirche – sind Maßnahmen zum „Lifting“, sprich zur Klangverbesserung, geplant. Um den noch fehlenden Betrag in der Finanzierung aufzubringen, gab es am 7. Mai ein Benefizkonzert zu Gunsten ebendieser Majestät. Dazu trafen sich fünf Organisten, die alle einen intensiven Bezug zur Thomaskirche und ihrer Orgel haben und hatten.

- Heinz Hermann Grube: Kantor in Espelkamp von 1988-1992, jetzt KMD in Lübbecke
- Roger Bretthauer: Kantor von 1998-2012, jetzt Kantor in Lippstadt
- Paul Knizewski: Orgelschüler von Roger Bretthauer – seit 2020 Kantor in Berlin-Britz
- Matthias Berges: Orgelschüler von Christoph Heuer – Studierender in Heidelberg – er musste leider wegen Corona absagen
- Christoph Heuer: Vertretungsorganist im Kirchenkreis
- Tobias Krügel: seit 2012 Kantor in Espelkamp



Ca. 70 Besucher hatten den Sprint durch einen Wolkenbruch gewagt und freuten sich auf gute Musik. Eröffnet wurde das Konzert durch ein gregorianisches Magnificat – gesungen von den Kirchenmusikern. Den Reigen der Organisten eröffnete Heinz-Hermann Grube mit der „Magnificat-Fuge“ von Joh. Seb. Bach. Weiter ging es mit dem „Triformium“ von Wolfgang Hochstein (*1950), gespielt von Christoph Heuer, gefolgt von Paul Knizewski mit dem „Pastorale“ von Felix-Alexander Guilmant. Mit „Auld lang syne“ – einer schottischen Volksweise – knüpfte Roger Bretthauer an alte Zeiten in Espelkamp an. Die Gemeinde wurde zum Mitsingen animiert, anschließend improvisierte er sehr phantasievoll über diese Melodie. Zum Schluss durften unter Heinz-Hermann Grubes eindrucksvollem Dirigat alle zum Vortragsstück „Stompin“ – gespielt von Tobias Krügel – kräftig stampfen. „Beginning“ schloss den Kreis, ebenfalls gespielt von Tobias Krügel. Orgelbauer Mathias Johannmeier stellte ausführlich und auch für Laien verständlich die geplanten Umbaumaßnahmen vor.

Die Kantoren verabschiedeten sich mit „Jubilate Deo“, einem bekannten Kanon. Danach war Gelegenheit, sich bei einem oder zwei Gläschen mit den Organisten auszutauschen und an alte Zeiten zu erinnern.

Die Kollekte ergab die erfreuliche Summe von 850,00 €, diese Summe deckte fast genau die noch bestehende Finanzierungslücke. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Spender! Und natürlich ebenso an Sabine Krüger, die für den Service eine große Hilfe war.

Carola Zschocke



Guter Wein und gute Gespräche zum Abschluss des Abends